

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919**

206 (5.9.1919)

# Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 95 Pfg. ohne Bestellgeld — Einrückungsgebühr: Die sechs gespaltene Betzeitung oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeitung 30 Pfg., dazu 20% Feuerungszuschlag.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

N 206

Freitag, den 5. September 1919.

91. Jahrgang

## Die deutsche Antwort an die Entente.

WTB. Berlin, 4. Sept. Die deutsche Regierung hat ihren Vertreter in Versailles beauftragt, dem Ministerpräsidenten Clemenceau auf die Note über die Verfassungsbestimmungen hinsichtlich Deutsch-Oesterreichs nachstehende Antwort zu übergeben:

Die a. und a. Regierungen sehen nach ihrer Note vom 2. ds. Mts die Vorschrift des Artikels 61, Absatz 2 der deutschen Reichsverfassung über das Recht der Beteiligung Deutsch-Oesterreichs am Reichsrat als eine förmliche Verletzung der Bestimmungen des Artikels 80 des Friedensvertrages an und fordern deshalb von der deutschen Regierung, daß sie innerhalb einer Frist von 14 Tagen die gehörigen Maßnahmen trifft, um diese Verletzung durch Kraftloserklärung des Artikels 61, Absatz 2 zu beseitigen.

Die deutsche Regierung erklärt hierzu folgendes: Die deutsche Friedensdelegation in Versailles hat in ihren den Vertretern der a. und a. Regierungen am 29. Mai ds. Js. überreichten Bemerkungen zu den Friedensbedingungen bei Erörterung des Artikels 80 der Bedingungen darauf hingewiesen, daß Deutschland nie die Absicht gehabt habe, noch haben werde, die deutsch-österreichische Grenze gewaltsam zu verschieben, daß es aber nicht die Verpflichtung übernehmen könne, sich einem etwaigen Wunsche der Bevölkerung Oesterreichs nach Wiederherstellung des staatlichen Zusammenschlusses mit dem deutschen Stammlande zu widersetzen. Die a. und a. Regierungen haben in ihrer Antwort vom 16. Juni ds. Js. darauf hingewiesen, daß sie von dem deutschen Verzicht auf eine gewaltsame Verschiebung der deutsch-österreichischen Grenze Kenntnis nehmen. Deutscherseits ist hiernach angenommen worden, daß es den Bestimmungen des Artikels 80 der Friedensbedingungen, der in seinem Schlußsatz ausdrücklich auf die künftige Möglichkeit einer mit Zustimmung des Völkerbundes eintretenden Aenderung der staatlichen Selbständigkeit Oesterreichs hinweist, nicht widerspricht, wenn diese Möglichkeit durch eine friedliche, dem Grundsatz des Selbstbestimmungsrechts der Völker entsprechende Annäherung zwischen den beiden Ländern vorbereitet würde. Aus diesem Grunde ist in der deutschen Reichsverfassung die Vorschrift des Artikels 61, Absatz 2 aufgenommen worden. Sie regelt in ihrem ersten Satz das Stimmrecht Deutsch-Oesterreichs im deutschen Reichsrat lediglich für den Fall, daß der Anschluß des Landes an das deutsche Reich erfolgt, ohne damit den Tatsachen, von denen ein wirklicher Abschluß abhängt, in irgend einer Weise vorzugreifen. Im zweiten Satz wird den Vertretern Deutsch-Oesterreichs bis zu dem Zeitpunkte des Anschlusses eine beratende Stimme im Reichsrat zugesichert. Die Vorschrift stellt die Ausübung des Rechts der Teilnahme an den Sitzungen des Reichsrates in das freie Ermessen Deutsch-Oesterreichs und bindet das Land weder in staatsrechtlicher noch in völkerrechtlicher Beziehung.

Trotz dieses Sachverhalts halten die a. und a. Regierungen die Zulassung der österreichischen Vertreter zum Reichsrat für unvereinbar mit der im Artikel 80 des Friedensvertrages gewährleisteten Unabhängigkeit des Landes, weil diese Zulassung das Land den das deutsche Reich bildenden Ländern gleichstelle, weil sie ein politisches Band zwischen Deutschland und Oesterreich schaffe und weil sie eine gemeinsame politische Betätigung der beiden Länder zur Folge habe. Diese Auffassung der a. und a. Regierungen läßt eine Auslegung des Artikels 80 des Friedensvertrages erkennen, die von der deutscherseits bisher verfolgten Auslegung abweicht. Deutschland sieht sich gegenüber der Note vom 2. September nicht in der Lage, seinen bisherigen Standpunkt in dieser Frage aufrechtzuerhalten.

Dadurch wird jedoch eine Aenderung des Wortlautes der deutschen Reichsverfassung

nicht erforderlich. Die a. und a. Regierungen haben in ihrer Note bereits auf den Artikel 178 der Verfassung hingewiesen, der schlechthin vorschreibt, daß die Bestimmungen des Friedensvertrages durch die Verfassung nicht berührt werden. Dieser Artikel verbietet seine Aufnahme dem Bestreben, jeden etwa hervortretenden Widerspruch zwischen den Vorschriften der Verfassung und den in ihrer Tragweite vielfach zweifelhaften Bestimmungen des Friedensvertrages unter allen Umständen auszuschließen. Der Vorbehalt dieses Artikels erstreckt seine Wirkung auf alle Vorschriften der Verfassung, mithin auch auf die erwähnte Vorschrift des Artikels 61, Absatz 2. Wenn daher die Vorschrift des Artikels 61, Absatz 2, für sich genommen, mit einer Bestimmung des Friedensvertrages in Widerspruch steht, so ergibt sich daraus ohne weiteres, daß diese Vorschrift insoweit der Wirksamkeit entbehrt. Die deutsche Regierung erklärt daher, daß die Vorschrift des Artikels 61, Absatz 2 der Verfassung solange kraftlos bleibt, bis insbesondere eine Zulassung von Vertretern Deutsch-Oesterreichs zum Reichsrat solange nicht erfolgen kann, als nicht der Rat des Völkerbundes gemäß Artikel 80 des Friedensvertrages einer Aenderung der staatsrechtlichen Verhältnisse Deutsch-Oesterreichs zustimmt.

Obwohl die Angelegenheit mit der vorstehenden Erklärung dem Wunsche der a. und a. Regierungen entsprechend erledigt wird, sieht sich die deutsche Regierung doch noch zu folgenden grundsätzlichen Bemerkungen veranlaßt: Die deutsche Regierung hat nach ihrer Ansicht keinen Anlaß dazu gegeben, das Verlangen nach Aufklärung vermeintlicher Widersprüche der deutschen Verfassung mit dem Friedensvertrag in derart schroffer Form zu stellen, wie dies in der Note der a. und a. Regierungen geschehen ist. Wenn diese Regierungen für den Fall einer Ablehnung ihrer Forderung mit einer Ausdehnung der Besetzung drohen und sich hierfür auf den Artikel 429 des Friedensvertrages berufen, so

## Der Ruf des Lebens.

Roman von B. von der Lanke.

(Fortsetzung.)

Einmal hatte sie auch geliebt, rein und treu, und diese Liebe wurde ebenso erwidert, bis der Betreffende erfuhr, daß sie ein Kind aus einer ungleichen Ehe sei; seine Liebe hätte wohl darüber fortgedauert, aber nicht die Rücksicht, die er auf seine ehrbar bürgerliche Familie zu nehmen sich verpflichtet gefühlt hatte. — Tagelang hatte Senta geweint, wochenlang mit ihrem Schmerz und dunklen Gedanken gerungen, aber auch dann erwachte der Trost, und — es lebe das Leben. — Das war lange her!

Ein kühler Wind hatte sich aufgemacht, Senta fühlte den bösen Hustenreiz in erneutem Maße wiederkehren.

„Ich hätte nicht mehr fortgehen sollen,“ sagte sie zu ihrem Mädchen, „wie spät ist es, Emilie?“

„Acht Uhr, gnädiges Fräulein!“

„Ich will zu Bett gehen, bringen Sie mir Tee und kalten Aufschnitt und später heiße Milch. Gut, daß morgen Sonntag und für mich keine Probe ist — bis zum Abend muß

ich dann wieder auf dem Posten sein. Frau Kirchner soll mir etwas vorlesen!“

Ja, der Bruder hatte recht, sie wollte mit dem Direktor sprechen, sie fühlte sich angegriffen, beinahe krank. Vielleicht würde ein Aufenthalt im Süden alles gut machen.

Graf Ranzien war 14 Tage verreist gewesen; auf seinem Gut, dann in Hamburg, in Frankfurt am Main, und heute hatte er depešiert, daß er am Vormittag wieder in Berlin eintreffen werde und daß Asta ihn abholen möge. Um 12 Uhr fuhr sie in ihrem eleganten Stadtwagen nach dem Friedrichsbahnhof.

Die junge Gräfin ging langsam den Bahnsteig auf und ab, etwas abseits von dem Gemisch des Publikums. Als der Zug in die Halle einfuhr, erkannte sie ihren Vater schon von weitem, er lehnte am offenen Fenster eines Abteils erster Klasse und winkte grüßend mit der Hand.

Asta eilte ihm entgegen — wie sehr liebte sie ihn!

„Wie gut, daß du wieder da bist, Papa. — Wie ist es dir ergangen, hast du nette Tage gehabt?“

„O ja, mein Kind, danke. Ganz nett. Und wie geht's euch? Dir und Tante Katinka?“

Seid ihr ausgewaschen? Habt ihr viel Besuch gehabt?“

„Wir waren zu einem größeren Diner bei der Fürstin Rodenstein, haben einmal im kleinen Kreise bei den Usabels gegessen und einmal bei der Gräfin Schauenburg.“

Er bot ihr den Arm und führte sie die Treppen hinab zum Wagen. Der Diener folgte mit dem Handgepäck. — Während sie dann durch die belebte Friedrichstadt dem vornehmen Westen zurollten, kam der Graf auf seine Erkundigungen zurück.

„Und habt ihr niemand bei euch gesehen in diesen zwei Wochen?“

„Doch, die Rodensteins haben bei uns gegessen, das heißt nur die Fürstin mit der Prinzessin, der Fürst war ein paar Tage verreist, und dann hat sich Johann Kollani zum Tee ansagen lassen.“

Ein Blick heimlicher Befriedigung leuchtete in den Augen des Grafen auf.

„Weißt du, Asta, eigentlich war es doch eine ganz famose Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme, daß er den Gausl, die Faustina, so ohne Wimpernzucken erschossen hat, nur weil dein eigenfinniges Köpfchen darauf bestand.“

(Fortsetzung folgt.)

muß darauf hingewiesen werden, daß der Friedensvertrag, ganz abgesehen davon, daß die a. und a. Regierungen ihn bisher nicht ratifiziert haben und daher ihre Ansprüche vom Rechtsstandpunkt aus überhaupt nicht darauf gründen können, für eine solche Maßnahme keine Stütze bietet. Der Artikel 429 sieht zwar unter gewissen Umständen eine längere Dauer, aber keine örtliche Ausdehnung der Besetzung vor. Die deutsche Regierung kann daher in der Androhung einer derartigen Maßnahme nur einen tiefbedauerlichen Gewaltakt sehen.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

● Karlsruhe, 5. Sept. (Eine schärfere Ueberwachung des Kraftwagenverkehrs) Die Betriebsstofflage hat sich nicht unwesentlich dadurch überaus ernst gestaltet, daß der Verkehr mit Personenkraftfahrzeugen zum großen Teil im Schleichhandel bezogenes Benzol verbraucht. Bei der geringen Produktion von Benzol mache es der Schleichhandel unmöglich, sowohl Industrien, die Benzol für ihren Fabrikationsprozeß brauchen, als auch Kraftfahrzeuge, die öffentlichen Zwecken dienen, zu beliefern. Die bisher getroffenen Maßnahmen zur Einschränkung des Vergnügungsverkehrs mit Kraftfahrzeugen waren bis jetzt nahezu wirkungslos. Das Ministerium des Innern hat deshalb eine schärfere Kontrolle der auf der Fahrt befindlichen Kraftwagen angeordnet. Es hat die Bezirksämter, in deren Bezirk ein regerer Kraftwagenverkehr stattfindet, beauftragt, eine dauernde Kontrolle der Kraftwagen einzurichten. In Frage kommen vor allem die Wälder und Lustkurorte, in denen zahlreiche Kraftwagen aus Norddeutschland erscheinen, die lediglich zu Vergnügungszwecken im Lande herumfahren und deren Insassen sich durch ihr Auftreten bei der einheimischen Bevölkerung äußerst mißlieblich machen. Fahrzeuge, für welche eine ordnungsgemäße Zulassungsbefcheinigung nicht vorgezeigt werden kann, sollen beschlagnahmt werden. Falls die Kraftwagen auf das Zeichen des Kontrollbeamten nicht anhalten, sind geeignete Beamten bestimmt, die bei der Nichtbefolgung der Befehle nach den Gummireifen schießen.

● Durlach, 5. Sept. Ergebnis der Viehzählung am 1. September 1919. Die in Klammer gesetzten Zahlen sind das Ergebnis am 2. Juni 1919. Pferde 301 (308), Rindvieh 251 (235), Schafe 14 (11), Schweine 771 (561), Ziegen 439 (372), Gänse 1490 (1373), Enten 905 (634), Hühner 3280 (3010), Kaninchen 2923 (2115).

● Pforzheim, 5. Sept. Im Stadtteil Dillweihenstein sind in letzter Zeit Typhusfälle in gehäufter Anzahl aufgetreten. Gemäß ministerieller Verfügung müssen sämtliche Typhuskranken dem Krankenhaus zugeführt werden. Diese Maßnahme wurde im Interesse der Allgemeinheit angeordnet und die scheinbare Härte dieser Maßnahmen wird dadurch gemindert, daß viele Neuerkrankungen verhütet werden. Nicht aus bösem Willen, sondern gezwungen überweist der behandelnde Arzt seine Kranken dem Krankenhaus.

● Walldorf b. Wiesloch, 5. Sept. Am letzten Donnerstag war eine größere Anzahl hiesiger Landwirte auf das Bürgermeisteramt bestellt worden, um ihre Unterschrift zur Abgabe der behördlich festgesetzten Menge Hafer zu geben. Dieses Verlangen wurde abgelehnt, mit der Begründung, man wolle zuerst wissen, wer den Hafer erhalten solle. Man habe keine Lust, den Händlern und Schiebern, die während der Revolutionszeit sich die billigen Pferde zu verschaffen wußten, auch noch den Hafer abzuliefern.

● Mannheim, 5. Sept. Heute wurde einem Konditor zwei Kollfuhwerke mit Weißmehl und Zucker beschlagnahmt. Jeden Mittag um 3 Uhr gab es bei der Konditorei Zwetschgenschinken, Marke Friedensware, sodaß die Sache bekannt wurde und schließlich

die Polizei heute sich als „Großabnehmer“ einfand.

● Rastatt, 4. Sept. Eine Belohnung von 1000 Mark ist demjenigen zugesichert, der zweckdienliche Angaben machen kann in Betreff des erschossenen Forstwarts Josef Wolf.

● Donaueschingen, 4. Sept. Dieser Tage sah man vormittags im Felde Schnitter mit Handschuhen. Das Thermometer war bis auf 2 Grad gesunken.

● Donaueschingen, 5. Sept. Heute fanden vor den hiesigen Hotels Demonstrationen wegen des Brotes statt, das gestern zur Ausgabe gelangte und sich als ungenießbar erwies. Das mit Recht beanstandete Brot bestand angeblich aus reinem Roggenmehl, bis 94 % ausgemahlen. Für sich allein ist dieses Mehl ohne Beimischung anderer Mehlsorten zum Brotbacken tatsächlich nicht geeignet. Lediglich der Umstand, daß absolut kein anderes Mehl mehr zur Verfügung stand, zwang den Kommunalverband zur Hergabe dieses Mehls.

● Konstanz, 5. Sept. Die Kohlenlieferung der österreichischen Bodenseedampfschiffahrt in Bregenz hat seit einiger Zeit vollständig aufgehört, sodaß damit gerechnet werden muß, daß die österreichischen Schiffe nächster Tage wegen Kohlenmangel den Betrieb einstellen müssen.

— Die badische Centralstelle für Gemüsezüchtung und Samenbau. Um den Bedürfnissen der badischen Gemüsezüchter und Landwirte in Bezug auf Beschaffung von gut keimfähigen und sortenechten Gemüsesamen gerecht zu werden, hat die badische Landwirtschaftskammer auf ihrem Versuchs- und Lehrgut Tiefenau bei Sinzheim (Amt Baden) eine für Baden bestimmte Centralstelle für Gemüsezüchtung und Samenbau eingerichtet. Aufgabe dieser Stelle ist es, für die Beschaffung einwandfreier Gemüsesaaten insbesondere für Vereine und Körperschaften, aber auch für Einzelpersonen, Sorge zu tragen. Sämtliche Gemüsesaaten werden vor der Abgabe geprüft, nicht nur auf Keimfähigkeit, sondern auch besonders auf Sortenechtheit. Erst nach erfolgter Prüfung wird entschieden, ob die Saat für den Anbau geeignet ist. Auch die Züchtung neuer Gemüsearten, die züchterische Verbesserung bisher in Baden verbreiteter Gemüsearten sowie der Anbau und die Vermehrung von Gemüsesamen, die von besten Züchtungen stammen, hat sich die Anstalt zur Aufgabe gestellt. Neben dem Samenbau wird auch ein ausgebreiteter Gemüsebau betrieben. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß die Leitung der bad. Centralstelle für Gemüsezüchtung und Samenbau mit unseren ersten deutschen Saatzüchtern in engster Fühlungnahme steht, wodurch ohnehin schon bedeutende Vorteile für die Lieferung einwandfreier Saaten geboten sind. Schon in diesem Frühjahr ist die Centralstelle in der Lage Gemüsesamen von fast allen Gemüsearten in bester Qualität für den Herbst und Frühjahrbedarf liefern zu können. Wegen der großen Nachfrage sind Bestellungen jetzt sehr zu empfehlen. Wer während des Krieges Gemüsebau betrieben hat und auf den Bezug fremden Saatgutes angewiesen war, wird wissen, welchen Gefahren man beim Bezug von Gemüsesamen, bezüglich Lieferung unechter schlecht keimender Saaten, ausgesetzt war. Die badische Centralstelle für Gemüsezüchtung und Samenbau ist daher als eine segensreiche Einrichtung zu bezeichnen, welche aus der Praxis heraus geschaffen ist und für die badischen Gemüsezüchter und Landwirte in erster Linie Nutzen bringen soll.

— Die Fünfundzwanzig-Mark-Scheine mit dem schwarzen Rande haben nur noch bis zum 10. September d. J. als Zahlungsmittel Gültigkeit. Von diesem Tage an werden sie von keiner Bank mehr angenommen. Wir machen unsere Leser auf diese Bestimmung ganz besonders aufmerksam, um sie vor größerem Schaden und Unannehmlichkeiten zu bewahren.

### Deutsches Reich.

Berlin, 5. Sept. Nach dem „Berl. Tagbl.“ hat die bayerische Regierung beim Reichsrat beantragt, die Reichsregierung um die Einsetzung einer Kommission aus Mitgliedern der Volksvertretung, der Reichsregierung und des Reichsrates zu ersuchen, die das Geschäftsgebahren der Kriegsgesellschaften zu prüfen, das Ergebnis ihrer Tätigkeit festzustellen und ihre Liquidation zu begutachten hat.

● WTB. Hamburg, 4. Sept. Der Dampfer „Brasilia“ der Hamburg-Amerika-Linie ist von Bilbao kommend, wo er während des Krieges interniert war, mit Ladungen verschiedener in Spanien internierter Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie und deren Besatzungen heute vormittag im hiesigen Hafen eingetroffen.

● WTB. Bad Homburg, 4. Sept. Von zuständiger Seite wird uns mitgeteilt, daß nach dem jetzt in den drei Durchgangslagern Gießen, Meschede und Limburg je 3000 Mann Gefangene eingetroffen sind, die Erledigung der Versorgungsangelegenheiten derartig schnell in Angriff genommen ist, daß die Ueberführung in die Heimat in den nächsten Tagen erfolgen kann. Weitere Gefangenentransporte werden in den nächsten Tagen erwartet.

● Berlin, 5. Sept. Aus Saarbrücken wird dem „Berl. Lok.-Anz.“ mitgeteilt, daß sämtliche Straßenbahnangestellten unter Aufstellung neuer wirtschaftlicher Forderungen in den Ausstand getreten sind.

### Frankreich.

Paris, 3. Sept. (Reuter.) Die Blätter melden, daß infolge der von der Confederation General du Travail bei Clemenceau unternommenen Schritte dieser beim Obersten Rat bewirkt hat, daß Deutschland und seine Verbündeten zur Teilnahme an der Londoner Arbeiterkonferenz aufgefordert werden.

### Spanien.

Berlin, 5. Sept. Wie das „Berl. Tagbl.“ aus Madrid erfährt, hat in Bari eine Feuersbrunst 10000 Saß Getreide vernichtet.

### England.

Berlin, 4. Sept. Die englische Regierung hat erklärt, daß sie die Zahl der zurückzuführenden deutschen Kriegsgefangenen auf täglich 10000 Mann erhöhen würde, daß dies aber wegen der beschränkten Aufnahmefähigkeit Deutschlands nicht möglich sei. (!) Von deutscher Seite ist England sofort mitgeteilt worden, daß Deutschland seit langem bereit sei, jede beliebige Zahl von Kriegsgefangenen aufzunehmen und daß eine Beschränkung auf die bisherige Zahl von 1600 Mann nicht nötig sei. Zur Regelung dieser Fragen wird am Freitag in Köln eine Besprechung mit den englischen Delegierten und den deutschen zuständigen Behörden stattfinden.

● Berlin, 5. Sept. Nach dem „Berl. Lok.-Anz.“ berichtet „Daily Chronicle“, daß bis zum 1. Sept. 450 gesunkene und versenkte englische Schiffe im Werte von 800 Millionen Friedensmark gehoben wurden. Außerdem konnten von dem versenkten Ozeandampfer „Laurentic“ zahlreiche Goldbarren im Werte von 40 Millionen Mark geborgen werden.

### Eingefandt.

Auch ein Zuckerkapitel.

Ein weiterer Beweis, daß der Zucker da ist, folgendes: Letzte Woche konnte man in allen Geschäften in Grözingen soviel Zucker erhalten, als man wollte, wenn man sich verpflichtete, pro Pfund Zucker 1 Pfund Rübenkaffee-Ersatz à 1,40 M und 2 Stangen Kochfertige Mäggisuppen à Stange 65 S zu kaufen. Da hört schon alles auf und jedes weitere Wort erübrigt sich über eine solche kommunale Verteilung. Eine Hausfrau.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Durlach. Genossenschaftsregister.** Eingetragene Bezug- und Abfahrgenossenschaft des Bauernvereins Föhlingen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Föhlingen. Gegenstand des Unternehmens: Ankauf landwirtschaftlicher Bedarfsartikel und Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Satzungsumme 30. Höchste Zahl der Geschäftsanteile 10. Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, im Vereinsblatt des Badischen Bauernvereins in Freiburg. Vorstandsmitglieder: Franz Oberle, Meister und Landwirt, Wilhelm Wolf, Landwirt, Lorenz Eberle, Landwirt, alle in Föhlingen. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet. Amtsgericht.

**Durlach. Güterrechtsregister.** Selbster Otto Heinrich, Blechner und Installateur in Aue, und Emilie geb. Bauer. Vertrag vom 21. August 1919. Errungenschaftsgemeinschaft mit Vorbehaltsgut. Amtsgericht.

**Gashohs-Kleilverkauf.**

Der Gashohs-Kleilverkauf ab Werk findet bis auf weiteres nur nachmittags von 2-4 Uhr statt. Durlach, den 5. September 1919. Stadt. Gaswerk.

**Milchversorgung.**

Magermilch erhalten morgen (Samstag) folgende Milchabgabe-tellen:

- Schneid, Hauptstraße,
- Sander S., Pfingststraße,
- Brandner, Friedrichstraße,
- Kaltenbach, Friedrichstraße,
- Sonntag:
- Saunemann, Friedrichstraße,
- Büsch, Auerstraße,
- Weber, Auerstraße,
- Kühler, Müllersfeldstraße,
- Montag:
- Bettach und Dier, Friedrichstraße,
- Steiger, Hauptstraße,
- Knäbel, Kronenstraße.

Durlach, den 5. September 1919. Kommunalverband Durlach-Stadt.

**Städtischer Verkauf.**

**Weichkäse**

morgen vormittags an die Buchstaben A. Durlach, den 5. September 1919. Kommunalverband Durlach-Stadt.

**Grundstücks-Versteigerung.**

Mittwoch, den 10. ds. Mts., nachm. 5 Uhr, wird im Hof der alten Mädchenschule hier, Kirchstraße 5, das nachgenannte Grundstück öffentlich versteigert:  
Lsg. Nr. 7274, 10 a 11 am Acker im Gewann Köhler, cf. Lsg. Nr. 7273 Jakob Ehr. Arbeit, aj. Nr. 7275 G. Schmidt Ehefrau.  
Antritt Martini ds. J8.

**Obst-Versteigerung.**

Am Samstag, den 6. September, nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigere ich das Obsttrügnis vom Lamprechtshof und Thomashof meistbietend gegen sofortige Barzahlung.  
Vorsch, Lamprechtshof.

**Die Bad. Landwirtschaftskammer**

veranstaltet am Montag, den 8. Sept. d. J., vormittags 11 Uhr, in Karlsruhe (Viehhof) eine Versteigerung einer Anzahl guter schwerer Pferde.

Zugelassen zur Versteigerung sind Landwirte und Gewerbetreibende, die eine bürgermeisteramtliche oder bezirksamtliche Dringlichkeitsbescheinigung vorlegen. Wiederverkäufer und Händler sind ausgeschlossen. Die Versteigerungsspreise sind bar zu bezahlen. Stricke und Halfter sind mitzubringen.

**Zahnbürsten**

**Haarbürsten, Haar Schmuck**

in reichster Auswahl billigst

**Adler-Drogerie**

Ernst Bauer.

**Ia. Schweinefutter**

(Dörrenmilch) versende ich in Baggan, sowie zentnerweise. Ein Versuch mit einem Probepostkoll. Mk. 4.50 incl. Verpackung bürgt für Nachbestellung.

**H. Diehl, Durlach**

Schloßstraße 9. Telefon 484.

**Bodenöl**

geruchlos staubbündend empfiehlt

**Jul. Schaefer Blumen-Drogerie, Durlach**

Hauptstraße 4, gegenüber dem Wasserwerk.

**Schuljunge,**

ca. 14 Jahre, für leichte Arbeit nachmittags gesucht Einhorn-Apothek Durlach.

**Fleißiges Mädchen**

welches etwas kochen kann, mit guten Zeugnissen in kinderlosen Haushalten sofort gesucht. Vorzustellen Ettlingerstraße 53.

**Jüngere Kontoristin**

in Stenographie und Schreibmaschine geübt, per sofort gesucht. Zu erfragen im Verlag.

**Junges Mädchen**

für Apotheken- und Hausarbeiten gesucht. Einhornapothek.

**Mädchen oder Frau,**

ehelich und sauber, für Monatsdienst dauernd zu 2 älteren Personen gesucht. Angebote unter Nr. 979 an den Verlag d. Bl.

**Mehrere Ster**

**Buchenholz**

zu Heizzwecken in Scheitern oder zerfleinert, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 988 an den Verlag d. Bl.

**1-2 Ster Holz**

oder einige Zentner schweres Brennholz zu kaufen gesucht. Meher, Ettlingerstr. 34.

**Einfamilienhaus**

**Landhaus zu kaufen**

Angeb. an Aug. Schmitt, Hypotheken- und Liegenschaftsbüro, Karlsruhe, Birscherstraße 43. Telefon 2117.

**Laden m. Wohnung**

auf 1. Oktober gesucht. Schriftl. Angebote unter Nr. 984 an den Verl. erb.

**Auf 15. September**

**möbl. Zimmer**

zu mieten gef. Ang. unt. Nr. 985 an den Verlag.

**Möbl. Zimmer**

zu hohem Preise mögl. per bald gesucht. Angeb. unter Nr. 986 an d. Verl.

**Geld**

auf 1. und 11. Hypotheken etc. bei höchster Beleihung und billigem Zins auszuliehen. August Schmitt, Bankkomm. u. Hypothekengesch. Karlsruhe, Birscherstr. 43. Telefon 2117.

**Häute!**

**Felle! Därme!**

Ich laufe jede Art Häute und Felle von Groß- und Kleinvieh sowie Hasen und Kanarienvögel (soweit nicht beschlagnahmefähiger) entgegennehmen zu höchsten Preisen. Gleichzeit. empfehle ich alle Sorten Därme.

**G. Hermann Hehl**

Schute, Felle u. Darmhbg. Friedrichstraße 4

Der wünscht Unterricht in Deutsch u. Rechnen. Angebote unter Nr. 997 an den Verlag.

Baschbürsten, Bodenbürsten, Lambriebürsten, Schrubber, Handbesen und Staubbesen, sowie Stall- und Straßenbesen liefert jed. Quantum reelle und gute echte Waren zu den billigsten Preisen. Bruno Wehmer, Pfingststraße 44. Abgelauene, schlechte

**Holz-**

**Fussböden**

werden wieder schön mit Theorit-Farbe. In Wasser gelöst, streichfertig. Paket 4.25 Mk. franko Nachnahme, reicht für 3 Zimmer. Viele Anerkennungen. Klein-Dief. Max Krüger, sohm.-tochaische Produkte Dresden-A. Ziegelstr. 59

**Das**

**Favorit-**

**Woden-Album**

einzig beliebt in seiner Gediegenheit und Reichhaltigkeit, geschätzt wegen seines gewählten Geschmacks, bevorzugt wegen seiner Preiswürdigkeit, ist für Herbst und Winter (Preis Mk. 1.50) schon erschienen. Erhältlich bei H. Göttermann, Hauptstraße 50.

**Ein komplett. Schlaf-**

zimmer in hell mit Spiegel, Waschkommode mit Marmor, 2 Nachttische, 2 Stühle, Handtuchhänder, Möste mit Stoffbezug und zeitigen guten Korbhaarmatratzen, preiswert abzugeben bei Möbelhöl. F. Rabold, Karlsruhe, Schützenstr. 52, Laden.

**Kondensierte**

**Vollmilch**

— gezuckert — zu haben bei Karl Kaltenbach, Friedrichstraße 1.

**Süßen Most**

**bei Knuz „J. Traube“**

Maschinenöl hell, Motorenöl, Satteldampf-Cylinderöl, Heißdampf-Cylinderöl, Bodenöl, const. Maschinenfett, Riemenfett, Maschinentalg kann fortwährend geliefert werden bei Bruno Wehmer, Pfingststraße 44.

**Ein Harmonium noch**

sehr gut im Stand, mit vollem Ton, billig abzugeben bei F. Rabold, Bäckerei, Karlsruhe, Marienstr. 31, 1.

**Samt- u. Latt-Gut**

(wenig getragen) für jung. Mädchen ist für 10 Mark zu verkaufen. Pfingststr. 15, 11.

**Schmierseife und**

**Washpulver**

ist wieder eingetroffen bei Bruno Wehmer, Pfingststraße 44, S. 11.

**Schüler-Aufnahme**

in der Privat-Handelslehranstalt und Töchter-Handelsschule „Merkur“ Karlsruhe, nächst dem Karlsruher Str. 13, Moninger. Gewissenhafte Ausbildung von Damen und Herren für den kaufmännischen Beruf.

**Am 1. Okt. beginnen neue Kurse.**

**Damenkurse — Herrenkurse.**

**Unterrichtsfächer:**

Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben (40 Maschia. verschiedener Systeme), Buchführung (einf., doppelte, amerikanische), Randschrift, kaufmännisch. Rechnen, Konto-Korrentlehre, Effektenkunde, Wechsel- und Scheckkunde, Korrespondenz und Kontorarbeiten etc. Vollständige theoretische Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

**Sprachen:**

Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch, Spanisch, Portugiesisch.

**Tages- und Abendkurse.**

Eintritt zu einzelnen Fächern am 1. jeden Monats.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst. Die Schulleitung.

**Frauenarbeitschule.**

Der Unterricht in der Frauenarbeitschule beginnt Montag, den 15. September. Gründliche Ausbildung von jungen Mädchen im Hand- und Maschinennähen, Klitten, Weiß- und Buntklitten, Knüpfen und Klöppeln. Anmeldungen in der Schule selbst oder bei Frau Dir. Ruckstuhl, Bergwaldstr. 2.

**Durch den Gebrauch von Prof. Dr. Lottbofs**

**Haardünger „Luxol“**

(das Haarwax der Zukunft)

können Sie üppigen Haarwuchs erzielen. Kein Haarausfall — kein frühzeit. Ergrauen keine Schuppen.

Flasche nur 3 Mark.

**Laboratorium Merkur**

Vertretung in Durlach:

Hrl. M. Derbogen, Bäderstr. 3.

**Kondensierte Milch**

(gezuckerte Vollmilch)

Otto Schend, Hauptstraße 84.

**Sämtliche landwirtschaftliche Maschinen**

liefert

**Süddeutsche Vertriebsgesellschaft**

Mussalmann & Cie.

Karlsruhe, Kriegsstr. 17, Telefon 4164.

Lager: Durlach, Blumenstraße 7 bei Dummler.

**Verloren**

am 5. auf dem Wege von Aue nach Grödingen durch Ettlingerstraße 1 weißes Säckchen mit 30 Pf. Nevs. Der ehrliche Finder möge es im Verlag dieses Bl. melden. Gute Belohnung zugesichert.

Ortsansässiger Herr sucht alsbald gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer. Angeb. unter Nr. 984 an den Verlag.

**Umfärben**

von Stoffen und Kleidungsstücken sowie

Stärke- u. Haus-

haltungswäsche

Annahmestelle:

H. Kasper, Bld. 11. 5.

Erödl-Hängelampe

zu verkaufen.

Epitalstraße 10.

### Danksauna.

Herzlichen Dank allen denen, die uns anlässlich des Ablebens unserer lieben Mutter

**Frau Maria Böcker Wfw.**

geb. Pich

durch Blumenpenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte ihre Teilnahme bezeugten. Besonderen Dank Herrn Kirchenrat Meyer für die trostreichen Worte am Grabe der Entschlafenen.

Durlach, 5. August 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Deutscher Bauarbeiterverband

Zahlstelle Durlach.

Kommenden Sonntag, den 7. September, vormittags 10 Uhr, findet im Lokal „zum Löwenbräu“ eine Mitgliederversammlung statt. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet.

Der Beauftragte.

### Sängerbund „Vorwärts“ Durlach.

Sonntag, den 7. Sept., nachmittags 4 Uhr beginnend, findet im Saale zur „Blume“

### Familien-Unterhaltung.

verbunden mit Musik, Gesang, Theateraufführung, Blumenverlosung und Tanz, statt. Hierzu laden wir unsere verehrten passiven und aktiven Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner janggesfreundlichst ein. Der Vorstand.

### Turnverein Stupferich.

Zu dem am Sonntag, den 7. Sept. stattfindenden

### Gartenfest.

verbunden mit Schauturnen, Freischießen und Regeltbahn, ladet Freunde und Gönner zu zahlreichem Besuch freundlichst ein. Der Vorstand.



**Einwohner Durlachs!**  
**kauft am Platze!**

bei den Mitgliedern des Verbandes selbständiger Kaufleute & Detaillisten Durlach.  
Ihr hebt dadurch die Steuerkraft der Stadt und nützt Euch selbst.

### Dezimalwagen,

besonders schöne und solide Ausführung mit und ohne Schiebegericht, sowie Gewichte empfiehlt preiswert

**K. Loussier, Durlach**

Telephon 408 - Lammstraße 23.

### Zahnpraxis

**Hermann Garrecht, Dentist**

Hauptstr. 61 Durlach. Telephon 341

Atelier für modern. Zahnersatz.

Spezialität.

Kronen, Brückenarbeiten und Goldfüllungen.

Zugelassen zu sämtlichen für Durlach in Frage kommenden Krankenkassen sowie zur Eisenbahnbetriebskrankenkasse.

Sprechzeit von 8-12 und 2-6 Uhr.

Sonntag nachmittag u. Sonntags nur gegen vorherige Anmeldung.

### 58er Verein.



Unsere Mitglieder werden hierdurch auf die am Samstag, den 6. September, abends 7 Uhr, im „Schlöble“, stattfindende

Abendunterhaltung mit Tanz aufmerksam gemacht.

Der Vorstand.

Reichsbund der Kriegsschädigten, Kriegsteilnehm. und Kriegshinterbliebenen. Ortsgruppe Durlach.

Morgensamstag abends 8 Uhr Monatsversammlung im Lokal, Brauerei Galan. Wegen sehr wichtiger Tagesordnung erwartet pünktliches und zahlreiches Erscheinen aller Sektionen

Der Vorstand.



**Turnverein Durlach**  
E. V.

(Spielabteilung) Die Spieler der 1. Mannschaft werden dringend gebeten, heute abend in der Turnhalle d. Hindenburgschule zu erscheinen.

Der Spielwart.

### Turngemeinde

Durlach.



Samstag abends 8 Uhr Turnratsitzung im Lokal. Der Vorstand.

### Turnerbund

Durlach E. V.



Den Teilnehmern am Turnfest am 7. 9. 1919 in Hfzheim zur Kenntnis, daß die Abfahrt am Sonntag vorm. 6<sup>12</sup> Uhr ab Bahnhof Durlach erfolgt.

Zusammenkunft pünktlich 6 Uhr vorm. am Staatsbahnhof.

Der Turnrat.

### Gesellsch. „Froh-sinn“ Durlach.

Am Sonntag, den 7. September findet auf dem „Schlöble“ eine Tanzunterhaltung statt, wozu unsere Mitglieder nebst Freunde und Gönner einladet

Der Vorstand.

### Tanz-Institut Verch

Zur Erlernung modern. Gesellschaftstänze sowie einer Reihe neuer Tänze empfiehlt sich verehrlichen Damen und Herren

**Ludwig Verch, Tanzlehrer.**

Gef. Anmeldungen werden am Montag, den 15. September im Saale zur „Karlsburg“ abends 8 Uhr entgegen genommen.

Wir sind Abgeber von:

- 4% Mannheimer Stadtanleihe von 1919 neue Ausgabe . . . . . à 93.50 %
- 4 1/2% Hagener Stadtanleihe von 1919 à 97.50 %
- 4% neue deutsche Communal-Anleihe à 94 %
- 4% Hess. Staatsanleihe . . . . . à 91.25 %
- 4% neue Bad. Staatsanleihe . . . . . à 92 %
- 4 1/2% Hamburger Staatsanleihe . . . . . à 96.50 %
- 4% Rheinprovinz Anleihe . . . . . à 96 %
- 4% Erfurter Stadtanleihe von 1919 . . . . . à 95.50 %
- 4% neue Düsseldorf Stadtanleihe . . . . . à 92 %
- 4% Rhein. Hypothekbank Pfandbriefe à 100 %

ferner sind wir Käufer und Verkäufer von sämtlichen Kriessanleihen und Schatzanweisungen zu laufenden Kursen.

**Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.**  
Hauptstr. 32. Depositenkasse Durlach. Telefon Nr. 30

**Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach.**  
Kommenden Samstag, den 6. d. M., abends 8 Uhr, findet im Lokal unsere halbjährige

**Generalversammlung** statt. Wegen wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht. Der Vorstand.

**Gesellschaft Bavaria.**  
Samstag, den 6. Sept. abends 8 Uhr

**Mitgliederversammlung.** Wichtiger Tagesordnung halber ist zahlreiches Erscheinen notwendig.

**Ein- und Verkaufsgesellschaft Durlach, E. V.**  
Samstag, den 6. September findet im Gasthaus zur Blume

**Mitgliederversammlung** statt (Bestellung von Saatkartoffel und Stroh). Der Vorstand: Chr. Zoller.



**Alle Photograph.-Artikel**  
kaufen Sie vorteilhaft bei

**Jul. Schaefer**  
Blumen-Drogerie u. Photo-Dans  
Hauptstraße 4.

**Achtung!**  
Bringe am Samstag eine größere Kartoffelkörbe auf den Markt in Durlach. Liebhaber sind höf. eingeladen

**Job. Beck, Karlsruhe,**  
Durlacherstraße 85.

**Antee Söling**

Ecke Weingarter- u. Werderstrasse

empfehlte seine behaglichen Räume

**Eigene Conditorei**

Telephon 473

**Weißkraut**  
wird fortwährend zentnerweise abgegeben bei

**Karl Zoller, Mittelstr. 10, Tel. 82.**

**Evangelischer Gottesdienst.**  
Sonntag, den 7. September 1919.

In Durlach:  
Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst: Herr Kirchenrat Meyer.  
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
Nachm. 6 Uhr: Abendgottesdienst: Herr Stadtvikar Barthlott.

In Aue: Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtvikar Bap. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.  
In Wolfartsweier: Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtvikar Barthlott. Gedächtnisfeier für ein in der Gefangenschaft verstorbenes Gemeindeglied.

**Evang. Vereinshaus.**  
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag. Montag 8 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch 8 1/2 Uhr: Blaukreuzverein. Donnerstag 8 1/2 Uhr: Singstunde (gem. Chor). Freitag 8 1/2 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Freitag 9 Uhr: Sonntagsschulvorbereitung. Samstag 8 1/2 Uhr: Turnen.

**Friedenskapelle - Evang. Gemeinschaft.**  
In Durlach: Sonntag 9 1/2 Uhr Predigt, Prediger U. Plehmann. 11 Uhr Sonntagsschule. Montag 8 1/2 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Donnerstag 8 1/2 Uhr Gebetsversammlung.

**Immanuelskapelle Wolfartsweier:** Sonntag 12 1/2 Uhr Sonntagsschule. 2 1/2 Uhr Predigt, Prediger U. Plehmann. Mittwoch 8 1/2 Uhr Gottesdienst.

**In Aue, Kaiserstraße 32, Hinterhaus:** Sonntag 8 Uhr Predigt. Dienstag 8 1/2 Uhr Predigt Prediger U. Plehmann.

**Reuapsolische Gemeinde - Pfingstraße 74.**  
Sonntag vormittag 10 1/2 Uhr: nachmittag 3 " } Gottesdienst.  
Mittwoch abend 8 "